

Bulgarien 100 Tage nach dem EU-Beitritt: Erfolge, Herausforderungen, Schlussfolgerungen

Das Seminar "Bulgarien 100 Tage nach dem EU-Beitritt: Erfolge, Herausforderungen, Schlussfolgerungen" wurde von der KAS mit der Unterstützung vom Media Development Center organisiert. Das Seminar wurde vom 3. bis 6.5.2007 im Hotel „Dvoreca“ abgehalten.

Ziel des Seminars war es, dem zusätzlichen Informationsbedarf von Journalisten im Zusammenhang mit dem zum 1.1.2007 erfolgten EU-Beitritt Bulgariens entgegenzukommen. Dabei sollten der Informations- und Bildungsstand der bulgarischen Journalisten verbessert werden, die insbes. im thematischen Bereich der europäischen Integration tätig sind. Deshalb hat sich das Seminar v. a. zwei Personenkreisen zugewendet: zum einen Journalisten, die an früheren Veranstaltungen, die mit der Unterstützung der KAS organisiert waren, bereits teilgenommen hatten (bspw. „Der EU-Beitritt Bulgariens: Die Herausforderungen im letzten Stadium“ v. Mai 2006 sowie „Der EU-Beitritt Rumäniens und Bulgariens und seine Bedeutung für Südosteuropa“ v. Nov. 2006), zum anderen auch Journalisten und Vertretern führender nationaler Medien, die dem gleichen thematischen Bereich entstammen und zum ersten Mal die Gelegenheit hatten, an einem weiteren Seminar des MDC in diesem thematischen Bereich teilzunehmen.

Die geographische Lage der Stadt, insbes. die Nähe an Sofia, Plovdiv und Stara Zagora machen die Stadt zu einem leicht erreichbaren und geeigneten Seminarort. Am Seminar nahmen 20 Journalisten teil, darunter Chef- und stellvertretende Redakteure sowie Berichterstatter von Print- und Online-medien aus Veliko Tarnovo, Plovdiv, Sofia und Stara Zagora. Die Arbeitstage des Tref-

fens waren der 4. und 5. Mai, die Sitzungen fanden zwischen 9 und 17.30 Uhr statt, einschl. Kaffee- und Mittagspausen.

Die Themen waren auf sieben Sitzungen wie folgt verteilt:

- Bulgarien 100 Tage nach dem EU-Beitritt: Erfolge, Herausforderungen, Schlussfolgerungen
- Die neuen Dimensionen der europäischen öffentlichen Debatte nach der letzten EU-Erweiterung: Gesellschaftsstandpunkt in Westeuropa und Bulgarien
- Europäische Nachbarschaftspolitik – Alternative zur EU-Erweiterung
- Die neue Rolle Bulgariens auf dem Balkan und in der Schwarzmeerregion
- EU und die Türkei
- EU und Russland
- Erwartungen und Hoffnungen in Bulgarien vor den Europawahlen 2007

Als Referenten waren bulgarische und deutsche Fachleute eingeladen, die von der KAS und dem MDC waren

Grußworte an die Teilnehmer sprachen Dr. Dirk Förger (Leiter des Medienprogramms Südosteuropa), Herr Ralf Jaksch (Leiter des Länderbüros) und Herr Ognyan Zlatev (Leiter Media Development Center).

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DIRK FÖRGER

Mai 2007

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

Das erste Thema des Seminars „Bulgarien 100 Tage nach dem EU-Beitritt: Erfolge, Herausforderungen, Schlussfolgerungen“ wurde von Frau Juliana Nikolova (Leiterin Europainstitut) und von Herrn Nikolai Mladenov (Vorsitzender des Verwaltungsrates Europainstitut) präsentiert. Die Teilnahme und der Vortrag von Herrn Mladenov wurden mit besonderem Interesse aufgenommen, da er sich für die Stelle als Abgeordneter im Europäischen Parlament kandidierte. Die ersten für Bulgarien Europawahlen fanden am 20. Mai 2007 statt. Die beiden Referenten hatten zwei Leitmotive in ihren Vorträgen. Zum einen gaben sie ihr kritisches Urteil über die ersten 100 Tage von der EU-Mitgliedschaft Bulgariens ab und sie schilderten die Grundprobleme, vor denen das Land steht. Zum anderen wurde auf die Zukunftsperspektiven Bulgariens hingedeutet, und konkreter was kann Bulgarien als EU-Mitglied der Union bieten.

Anschließend kam es zur Diskussion, die von Herrn Ognyan Zlatev (Media Center) moderiert wurde.

Referent in der zweiten Sitzung war Fr. Maria Cappone, Abgeordnete im bulgarischen Parlament, die über den Beitrag und die Bedeutung Bulgariens für die EU berichtet hat. Als ehemalige EU-Beobachterin konnte sie auch Stellung zu der Arbeit des Europäischen Parlaments nehmen.

Mit großem Interesse wurde die Präsentation von Dr. Romyana Bachvarova (Soziologie, Market Links Agency) aufgenommen. Sie stellte eine Meinungsforschungsumfrage mit dem Titel „Europäische Themen und die bulgarische öffentliche Meinung“ dar, die speziell für dieses Seminar im April 2007 durchgeführt wurde. Von dieser Umfrage wurde deutlich, dass die EU für Bulgaren eine Union von wirtschaftlicher und nicht politischer Bedeutung ist, dass es ökonomische Erwartungen gegenüber der EU herrschen, und dass man eine Überempfindlichkeit gegenüber der sozialen Aspekte der Eurointegration spürt. Die Ergebnisse der Umfrage haben gleichzeitig gezeigt, dass der größere Teil der bulgarischen Bevölkerung mit den aktuellen Fragen und Themen, die mit der EU verbunden sind, nicht vertraut

ist, und noch weniger mit der Tagesordnung der europäischen Institutionen.

Die Nachmittagssitzung wurde dem Thema „Nachbarschaftspolitik der EU – Alternative zur EU-Erweiterung“ gewidmet. Referenten waren Herr Ilin Stanev (Redaktor internationale Wirtschaft der Zeitung „Kapital“) und Herr Hans-Joachim Falenski (außenpolitischer Berater der CDU/CSU Bundestagsfraktion). Es wurden die Themen über die Rolle Bulgariens auf dem Balkan, über das Verhältnis zwischen EU und den kaukasischen Staaten, über die Probleme und Perspektiven bei dem Verhältnis zu der Türkei und Russland, sowie über die Energiepolitik der EU angesprochen.

Die erste Sitzung am zweiten Tag begann mit der Präsentation von Herrn Marin Raykov (Botschafter a.D., Vorstandsmitglied bei der bulgarischen außenpolitischen Vereinigung) „Die neue Rolle Bulgariens auf dem Balkan und in der Schwarzmeerregion“, die als eine natürliche Fortsetzung der letzten Sitzung vom Vortrag aufgenommen wurde. Herr Raykov hat die Meinung geäußert, dass diese Rolle Bulgariens keine „neue“ Rolle ist, dass sich die Staatspolitik seit 1999 stark mit den Problemen in der Region beschäftigte, besonders mit den Zukunftsperspektiven für Kosovo und Mazedonien, und dass sich Bulgarien als NATO-Mitglied in Bezug auf Länder wie Georgien engagiert hatte. An der Diskussion danach haben Herr Hans-Joachim Falenski und die meisten Journalisten teilgenommen.

Die fünfte Sitzung war dem Thema „EU und die Türkei“ gewidmet. Referenten waren Herr Ilin Stanev und Herr Falenski. Das Aufnehmen dieses Themas ins Seminarprogramm wurde sowohl durch das unglaublich große Interesse der Teilnehmer von vorherigen Seminaren in Velingrad zu dem Thema, als auch durch die dynamischen politischen Prozessen, die in den letzten Monaten in der Türkei geschehen sind, hervorgerufen.

In der ersten Nachmittagssitzung hat Frau Juliana Nikolova über „EU und Russland“ referiert. In dem Vortrag wurden erneut die Energiepolitik der EU und die mögliche Rolle

BULGARIEN

DIRK FÖRGER

Mai 2007

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

Bulgariens als eine „Brücke“ zwischen der EU und Russland angesprochen. Die meisten Teilnehmer haben die Meinung geäußert, dass sowohl das Thema über die EU und Russland, als auch das Thema über die EU und die Türkei Titel für weitere zwei Seminare sein könnten, wegen ihres Umfangs und ihrer Wichtigkeit für die EU und Bulgarien. Moderator der nachfolgenden Diskussion war Ognyan Zlatev (Direktor Media Development Center).

Bei der letzten siebten Sitzung des Seminars wurde die speziell fürs Seminar durchgeführte Meinungsforschungsumfrage „Einstellungen und Erwartungen in der bulgarischen Gesellschaft vor den Europawahlen 2007“ von der „Market Links Agency“ präsentiert. Diese wurde von Frau Romyana Bachvarova vorgetragen und analysiert. Man kam noch einmal zu der Schlussfolgerung, dass sich die bulgarische Gesellschaft nicht gut genug informiert über die Natur und den Sinn der Wahlen von bulgarischen Abgeordneten für das europäische Parlament fühlt, und dass fast 30% der wahlberechtigten bulgarischen Bürger keine Ahnung haben, wie wichtig diese Wahlen für ihr Land sind. Anschließend wurden die Rolle der Medien in diesem Prozess des Informierens der Bevölkerung und die Art und Weise diskutiert, wie die Journalisten diese ganzen Informationen in einem zugänglichen und verständlichen Schreibstil an die normalen Bürger übermitteln sollten.

Die teilnehmenden Journalisten zeigten großes Interesse an den Referaten und Präsentationen, was auch an den zahlreichen Fragen, Diskussionsbeiträgen und Interviews abzulesen war.

Alle Teilnehmer füllten am Ende des Seminars einen Fragebogen aus. Sowohl in diesem Fragebogen als auch in den informellen Gesprächen nach der Veranstaltung äußerten alle Teilnehmer ihre große Zufriedenheit über die Gastreferenten aus Deutschland, über die Gesamtorganisation, die Unterbringung, die zusätzlichen Materialien, die Diskussionen und die Übersetzung. Die Journalisten waren von den Referenten, deren Wissen und Professionalität zu tiefst beeindruckt. Am Ende bekundeten die Teilnehmer

den Wunsch nach einem weiteren Seminar in ähnlicher Form und Besetzung, das möglichst bald stattfindet sollte.

Die Seminarteilnehmer interviewten die Referenten und bereiteten Reportagen für ihre Medien vor. Die Bulgarische Nachrichtenagentur BTA brachte drei Meldungen über das Seminar – eine vor dem Beginn und zwei während des Seminars, entsprechend am 4 und 5 Mai 2007. Es gab eine Liveschaltung von dem Fernsehkanal „Evrokom Bulgarien“, Plovdiv. Das Nationalradio „Darik“ hat auch einige Male live gesendet. In der Zeitung „Trud“ erschien am 6 Mai 2007 ein Artikel über das Seminar und die Zeitung „Yantra DNES“, Veliko Tarnovo brachte am 07 Mai 2007 ein umfangreiches Interview mit Dr. Dirk Förger. In der

Internetausgabe der Zeitung „Dnevnik“ erschienen zwei Artikel über das Seminar, am 4 und 5 Mai. In den Fragebögen wurden auch die Absichten geäußert, das Seminar in Form von kurzen Nachrichten, umfangreicheren Informationen, Interviews und anderen Materialien zu veröffentlichen.

Dieses Seminar, das als eine Aus- und Fortbildung für Journalisten bei der Medienberichterstattung über den Beitrittsprozess Bulgariens zur EU und die tatsächlichen Herausforderungen vor dem Land als gleichberechtigtes Mitglied der Union geplant und durchgeführt war, hat noch einmal seine Wirkung und Effizienz bestätigt. In Bezug auf dieses Thema hat sich diese Veranstaltung als eine sehr gute Möglichkeit herausgestellt, die Kompetenz und die Informiertheit der bulgarischen Gesellschaft zu steigern. Mit dem Beitritt Bulgariens in die EU am 01 Januar 2007 haben sich vor dem Land nicht nur viele Möglichkeiten eröffnet. Dies hat auch viele Verantwortungen mit sich gebracht. In diesem Zusammenhang haben die Medien die wichtige Aufgabe die bulgarische Öffentlichkeit über die Aspekte der Nationalpolitik in Verbindung mit der gemeinsamen europäischen Politik zu informieren.